



Weli

dr Chnäch

nach Jeremias Gotthelf

FREILICHT
THEATER
26.6.-10.8.
2024
SIGNAU

Partner Dokumentation

TRADITION

Die Tradition auf dem Hämeli

Das Hämeli wird aus Tradition, seit 2005, alle zwei Jahre (Ausnahme Covid19 Pandemie) zu einer der beliebtesten Freilichtbühnen im Emmental. Der «Verein Freilichttheater Signau» ist eine lose und nicht gewinnorientierte Interessengemeinschaft ambitionierter Theatermacher:innen. Sie alle widmen einen grossen Teil ihrer Freizeit dem gemeinsamen Wunsch und Ziel, in einem Team – mit viel Enthusiasmus, Motivation, Begeisterung und Herzblut – Freilichttheater-Produktionen zu planen, zu proben und schlussendlich vor einem theaterinteressierten Zuschauerkreis aufzuführen.

Nach den Freilichtspielen «Chäserei i der Vehfröid» (2005), «Die schwarze Spinne» (2008), «Geld und Geist» (2012), «Elsi, die seltsame Magd» (2014), «Anne Böbi Jowäger» (2016) und erneut «Die schwarze Spinne» (2018) haben wir uns entschlossen, mit «Ueli dr Chnäch» (2024) erneut ein Gotthelf Stück auf die «Hämeli-Freilichtbühne» zu bringen. Eine neue, auf das «Hämeli» zugeschnittene Dialektfassung von Marlise Oberli-Schoch wurde im Frühjahr 2023 von der Projektleitung in Auftrag gegeben. So erleben wir auch im Sommer 2024 – und darauf sind wir stolz – eine weitere Neuinszenierung eines Gotthelf Stücks.

Gegen 100 Mitwirkende werden auf und hinter der Bühne das Hämeli beleben und die Zuschauer:innen in «Gotthelfs» Zeiten zurückversetzen. Die Tribüne fasst 460 Sitzplätze. Die Projektleitung erwartet für die 30 geplanten Vorstellungen gegen 12'000 Besucher:innen.

Chömet cho lose, luege u gniesse.



Der Roman «Uli der Knecht»

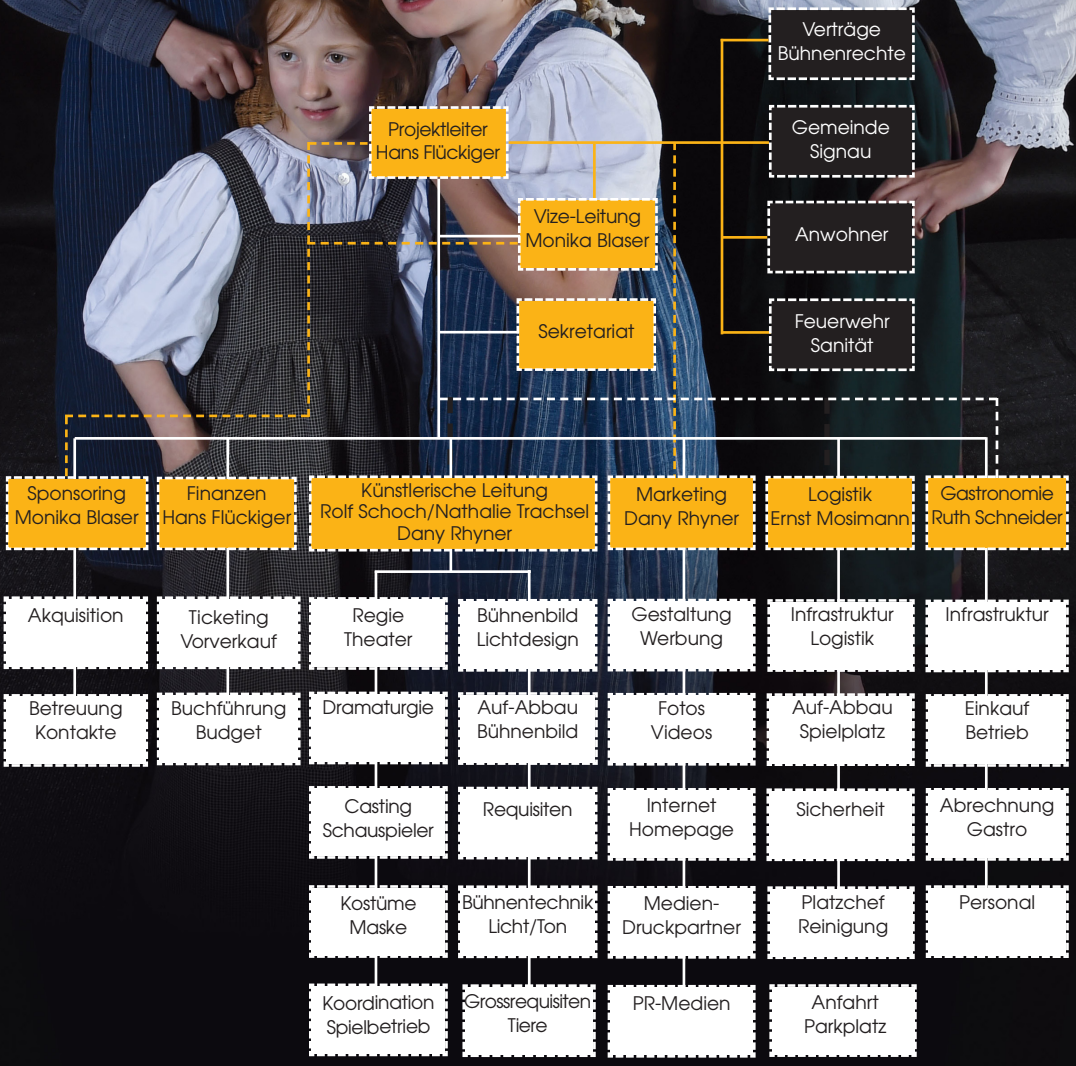
Der Roman «Uli der Knecht» von Jeremias Gotthelf (1797–1854) erschien 1841, der Folgeband «Uli der Pächter» erschien erst 8 Jahre später (1849). Es handelt sich formal um einen episodenhafte angelegten Roman. Daneben ist der Roman aber als Bildungs- und Erziehungsroman einzustufen, der – ganz im Zeichen von Gotthelfs Lehrtätigkeit – den Leser auf den richtigen Weg sowohl hinsichtlich des Geldes wie auch der Ehrfurcht vor Gott und dem Meister führen soll. Der Roman erschien erstmals 1850 in einer französischen Übersetzung und 1885 erschien eine erste englische Übersetzung mit dem Titel «Ulric, the farm servant».

Die Sprache des Romanes ist – im Gegensatz zu anderen Werken wie beispielsweise «Jacobs, des Handwerksge- sellen Wanderungen durch die Schweiz» (1846/47) – stark dialektal. So tauchen unter anderem Begriffe wie «Chacheli» auf, die auch im heutigen Sprachgebrauch des Berndeutschen nicht wegzudenken sind, aber auch eher vergessene Ausdrücke wie «Gunteräri» (= Ge-

genteil ... vom Französischen beeinflusster Sprachgebrauch der Berner Patri- zier) auf. Ein weiterer Punkt sind die Namen, die ebenfalls regionaltypischen Charakter haben (Vreneli). Andererseits ist der Name Uli eine «Verhochdeut- schung», im Dialekt lautet der Name Ueli.

Während die Meister Ueli's kaum Verän- derungen durchmachen, wandelt er sich im Verlauf des ersten Romanes von einem eher liederlichen Charakter hin zu einem gottesfürchtigen und zuverlässigen Mann, der schliesslich seine eigene Familie gründen kann. Lehrer von Ueli sind seine Meister und nicht zuletzt auch Vreneli. Der Held des Romanes braucht ein Vorbild, einen Lehrmeister, um zu sei- nem Glück finden zu können.

«Ueli dr Chnäch» wurde 1954 unter der Regie von Franz Schnyder mit den Dar- stellern Hannes Schmidhauser und Lise- lotte Pulver in den Hauptrollen verfilmt. Auch der zweite Band «Ueli dr Pächter» erfuhr ein Jahr später eine filmische Um- setzung von Schnyder, mit den gleichen Schauspielern.



Zusammenfassung

Ueli ist Knecht beim Bodenbauer. Oft ist er unpünktlich, säuft zu viel und hat ein Gschleipf mit Annelisi, einem der übelsten Mädchen im Dorf. Der Bodenbauer hält Ueli eine Standpauke: entweder er bessert sich oder er muss gehen.

Allmählich kommt Ueli zur Einsicht, dass sein Meister wohl recht hat, er wird ordentlicher, zuverlässiger und schaffiger. Das vernimmt auch Joggeli, der Bauer auf der Glungge, der einen neuen Meisterknecht sucht und Ueli gerne zu sich nehmen würde. Nach einigem Hin und Her ist es abgemacht, denn der Bodenbauer hat schon längst bemerkt, dass Ueli das Zeug hat einen grösseren Hof zu leiten. Sie lassen ihn nicht gerne ziehen, wollen ihm aber nicht vor dem Glück sein. Am Anfang hat er es schwer auf der Glungge, vom Meister bekommt er keine Unterstützung und die Knechte arbeiten gegen ihn. Martha, die Glunggenbäuerin und Vreneli, eine Waise, die von den Meistersleuten aufgenommen wurde, sind die einzigen, die Uli ab und zu ein freundliches Wort gönnen. Elisi, die Tochter, ist nur an Kleider und Firlefanz interessiert, Jakob, der Sohn, ist Wirt und oft in Geldnöten.

Schon bald merkt man, dass auf der Glungge ein Meisterknecht arbeitet, der etwas von der Sache versteht. Elisi wird immer zutraulicher, flattert und umgarnt Ueli. Erst wehrt er sich, doch dann kommt er ins Rechnen. Als Tochtermann käme er zu einem schönen Hof, müsste nicht immer Knecht bleiben. Es geht so weit, dass Elisi dem Ueli verspricht, ihn zu

heiraten. Für Vreneli ist es schwer, das alles mitansehen zu müssen. Als der Sohn vernimmt, dass seine Schwester einen Knecht heiraten will, gibt's ein Zettermordio, eine unerträgliche Schande sei das. Um das Ganze zu beruhigen fährt Martha mit Elisi ins Gurnigelbad, wo es dem Mädchen ausserordentlich gefällt.

Es erzählt herum, dass es dereinst hunderttausend Pfund erben wird. Das weckt bei einigen Herren Interesse, vor allem ein weitgereister Baumwollhändler will unbedingt ihre Bekanntschaft machen. Bei Elisi hat er ein leichtes Spiel, die Glunggenbäuerin ist eher skeptisch, aber auch sie wickelt er um den Finger und hält schliesslich um Elisi's Hand an. Kurz nach der Rückkehr auf die Glungge, macht der Baumwollhändler seine Aufwartung, um auch Joggeli von seinen hehren Absichten zu überzeugen, was auch gelingt. Der Sohn hingegen schimpft und flucht, dieser Saufötzel von Baumwollhändler wolle nur ans Geld. Für Ueli ist das eine ungeheure Blamage, er will fort, möglichst bald. Doch ist er auch erleichtert dieser treulosen, verwöhnten Elise entkommen zu sein. Das einzige Mädchen bei dem er sich wohl fühlt ist Vreneli, aber das wird ihn sicher nie heiraten wollen, nach allem was passiert ist. Die Meistersleute sind verzweifelt, wenn Ueli geht wird es mit der Glungge bergab gehen, denn auch Vreneli will unter diesen Umständen nicht bleiben. Martha holt Rat beim Bodenbauer, sie kommen zum Schluss, dass es das Klügste wäre, dem Ueli die Glungge in Pacht zu geben, allerdings mangle es dann eine Frau. Da müsse man etwas nachhelfen, meint die Meistersfrau, sie wisse schon lange, dass der Ueli und das Vreneli zusammengehören, nur die beiden noch nicht ...



SOMMER EVENT

Unterstützen Sie uns!

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Freilichtproduktion in Signau eine sehr publikumswirksame und attraktive Inszenierung und ein unvergessliches Sommerabend-Erlebnis anbieten zu können. Wir geben Ihnen deshalb die Gelegenheit, Ihre Firma, bzw. Ihr Produkt, wirkungsvoll und vielbetrachtet zu bewerben.

Wie sieht Ihr Event aus?

Tauchen Sie ein, in eine längst vergangene Zeit und geniessen Sie einen unvergesslichen Theaterabend, den wir für Sie als Gesamtevent organisieren. Lassen Sie sich von uns beraten und stellen Sie Ihren massgeschneiderten Kunden- oder Mitarbeiter-Event zusammen. Laden Sie Ihre Kunden ein oder belohnen Sie Ihre Mitarbeiter mit dem attraktiven Theater-Event 2018. Sie treffen sich mit Ihren Gästen zum Apéro in der Theaterbeiz. In der Pause bietet Ihnen unser Gastro-Team eine Erfrischung an. Nach der Vor-

stellung geniessen Sie zusammen mit Ihren Gästen einen Schlummertrunk. Das Angebot an Speis und Trank ist gross. Warme Küche vor und nach den Aufführungen. (Theaterbeiz ist an Werktagen von 18.00 Uhr bis 23.30 Uhr und am Wochenende bis 00.30 Uhr geöffnet).

Gotthelf-Märit/Theater-Wirtschaft

Der Märit mit Ständen wie zu Gotthelf-Zeiten lädt zum Bummeln, Schmökern und Stöbern ein. Von der im Chemi geräuchten Wurst (vom Hämelirauch) über zünftiges Burebrot, gut gereiftem «Chäs» bis hin zu original Emmentaler Korbwaren wird vieles angeboten. In der gemütlichen Theater-Wirtschaft – mit einem herrlichen Ausblick auf die hügelige Emmentaler Landschaft – erwartet unsere Gäste ein reichhaltiges Angebot an Speis und Trank. Für Apéro und / oder Nachtessen offerieren wir gerne ein individuelles Angebot.

Ticketpreise

Erwachsene	CHF 48.–
Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 30.–
Studenten mit Legi	CHF 30.–
Personen im Rollstuhl	CHF 48.–
Begleitung	CHF 30.–
Programmheft	CHF 5.–

Gruppen ab 20 Personen können nur telefonisch gebucht werden.

(10% Rabatt)

Weitere Informationen 077 417 71 53

Schenken Sie Theater

Eintrittsgutscheine	CHF 48.–/CHF 30.–
Gastrogutscheine	nach Wunsch
Geschenkset (1 Flasche Theater-Wy mit zwei Eintrittsgutscheinen)	CHF 110.–

Gastgeber und Spielort

Ernst Mosimann, Hof Hämeli,
hintere Fuhren (oberhalb Signau)

Spielzeiten 2024

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Juni			26.	*27.	28.	29.	
Juli		02.	03.	*04.	05.	06.	
		09.	10.	*11.	12.	13.	
		16.	17.	*18.	19.	20.	
		23.	24.	*25.	26.	27.	28.
		30.	31.				
August					02.	03.	04.
	05.	06.	07.	*08.	09.	10.	*11.

*Ersatzvorstellungen (Wetter),

Spieldauer ca. 2 Stunden inklusive Pause
Spielbeginn jeweils 20.30 Uhr

Vorverkauf/Informationen

ab 2. März 2024

www.freilichttheatersignau.ch

info@freilichttheatersignau.ch

Eine Rücknahme oder ein Umtausch von bereits gekauften Tickets ist ausgeschlossen.

WERDEPARTNER

Nutzen Sie die ideale Werbe- und PR-Plattform im Sommer 2024 als Sponsor des Freilichttheaters «Ueli dr Chnäch».

Presenting Sponsor (CHF 25'000)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Werbe- / Begrüssungsbanner auf dem Fussweg zum Spielort (mit Szenenbild).
- Firmenpräsentation (Stand / Give-away) nach Absprache
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Webseite
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (Umschlag) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (30 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe
- Kontaktmöglichkeiten für Ihren Event zur künstlerischen Leitung, Schauspielen und Backstageführungen nach Absprache.

Hauptsponsor (CHF 10'000)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Werbe- / Begrüssungsbanner auf dem Fussweg zum Spielort (mit Szenenbild).
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (1 Seite) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (12 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

Silber Sponsor (CHF 5'000)

- Ihr Logo auf Programmheft/Flyer
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ein Gratisinserat (1/2 Seite) im Programmheft A4, farbig
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (6 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

Bronze Sponsor (ab CHF 2'500)

- Erwähnung im Programmheft
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritt (4 Plätze)
- Weitere Eintrittskarten im Wert von 10% der gesponserten Summe

Tagespartner (Fr 800.00)

- Werbetafel im Eingangsbereich am Spielabend
- 2 Gratis-Eintrittskarten am Vorstellungstag
- Apéromöglichkeit am Spielabend für Ihre Gäste ab 20 Personen 10% Rabatt

Das Projektleitungs-Team
Projektleitung **Hans Flückiger**
PR/Sponsoring **Monika Blaser**
Künstlerische Leitung **Nathalie Trachserl,**
Rolf Schoch und Dany Rhyner
Marketing/Grafik/Bühne **Dany Rhyner**
Logistik/Verkehr **Ernst Mosimann**
Gastronomie **Ruth Schneider**
Finanzen **Hans Flückiger**

Grobbudget

	Aufwand	Ertrag
Produktion	40 000.–	
Bauten / Verkehr / Sicherheit	140 000.–	
Spiel	155 000.–	
Marketing / Werbung / Administration / Vorverkauf	130 000.–	
Restauration	65 000.–	
Einnahmen		420 000.–
Ausgaben	530 000.–	
Sponsoring		110 000.–
	530 000.–	530 000.–



UNTER

Medienpartner (Leistung nach Absprache)

- Ihr Logo auf allen Drucksachen wie Programmheft / Flyer / Inserate / Plakate usw.
- Firmenlogo auf unserer Homepage mit Link auf Ihre Homepage
- Ihr Logo auf allen Eintrittskarten
- Ein Gratisinserat (1 Seite) im Programmheft
- Einladung zum Premierenapéro mit Gratiseintritten (nach Absprache)
- Verbilligte Eintrittskarten nach Absprache
- Firmenpräsentation (Stand / Give-away nach Absprache)

Partnerschaften (Übernahme gebundener Ausgabe wie:

- Druckkosten
- Mietkosten für Tribüne, Lichtanlage
- Bereit stellen von Infrastruktur
- Spende des Premierenapéros
- Patenschaft für Spieler

Sondervorstellung

Pauschal Fr. 17'500.-

- 1 Sondervorstellung mit 460 Sitzplätzen inkl. Verschiebdatum bei schlecht Wetter
- 1 Programmheft pro Person
- Transparent an der Tribüne und der Festwirtschaft an der Sondervorstellung
- Persönliche Begrüssung über Lautsprecher möglich
- nicht inbegriffen: Apéro und Essen im Restaurant (individuell nach Absprache)

Kauf einer Platzanzahl

Eintritt inklusive Programmheft

- 100 Plätze Fr. 4'500.-
- 50 Plätze Fr. 2'450.-

Apéro und Essen nach Absprache

Werbeauftritt im Programmheft

Anzeige-Formate:

1/1 Seite	190x274 mm hoch	CHF 900.-
1/2 Seite	95x274 mm hoch	CHF 550.-
1/2 Seite	190x137 mm quer	CHF 550.-
1/4 Seite	95x137 mm hoch	CHF 400.-
1/4 Seite	190x68 mm quer	CHF 400.-
1/8 Seite	95x68 mm quer	CHF 300.-

Umfang zirka 56 Seiten A4 hoch

Auflage zirka 2500 Exemplare

Druck 4-farbig

Preise zuzüglich 7.7% Mehrwertsteuer
Insertionsauftrag und Druckvorlagen
bitte bis spätestens 1. Mai 2024 an:
dany.rhyner@icloud.com

Werbebanner

Beim Parkplatz

CHF 300.-



STUEN



Unterstützen Sie uns!

Verein Freilichttheater Signau
3534 Signau
Telefon 077 417 71 53
info@freilichttheatersignau.ch
www.freilichttheatersignau.ch

Impressum
Konzept und Idee, Gestaltung, Texte,
Bilder und Technische Umsetzung,
rhdesign Dany Rhyner, Worb

